



29. Jahrgang.

No. 18.

Sonntag, 11. Sept. 1912.

„Die Entomologische Rundschau vereinigt mit der Societas entomologica bilden die Textblätter zur Insektenbörse.“

Herausgeg. von Dr. Karl Grünberg, Zoolog. Museum, Berlin.

Alle die Redaktion betreffenden Manuskripte und Zuschriften sind ausschliesslich an Herrn Dr. Karl Grünberg, Zoologisches Museum, Berlin N. 1, Invalidenstrasse 43, zu richten.

In allen geschäftlichen Angelegenheiten wolle man sich an die Expedition der Entomologischen Rundschau: Stuttgart, Poststrasse 7, wenden. Fernsprecher 5257.

Die Entomologische Rundschau und Societas entomologica erscheinen als Textblätter je 2mal im Monat, die Insektenbörse wöchentlich. Abonnementspreis der vereinigten Zeitschriften pro Vierteljahr innerhalb Deutschlands und Oesterreichs Mk. 1.50, für das Ausland Portozuschlag 50 Pfg. Erfüllungsort beiderseits ist Stuttgart. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

Neue abessinische Ruteliden.

Von Dr. Friedr. Ohans, Steglitz-Berlin.

Der bekannte Sammelreisende, Herr Gunnar Kristensen, hat mir aus seinem Sammelgebiet eine große Zahl von Ruteliden zugeschiekt, von denen sich mehrere als neu erwiesen. Von dreien derselben gebe ich hier die Beschreibung; die der anderen neuen Arten wird später folgen.

Anomala hesychastria n. sp.

Oblongo-ovalis, postice vix vel non ampliata, pallide testacea, nitida, capite rufo, margine clipei et dentibus tibiarum anteriorum nigris; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 6—7, lat. 3—4 mill. ♂♀. Abessinien, Dire Daua (G. Kristensen S.).

Eine der kleinsten afrikanischen Anomalen, ausgezeichnet durch ihre rein blaßgelbe Färbung und den rötlichen Kopf. Der Clipeus ist fast so lang als breit, die Seiten nach vorn leicht konvergierend, der Rand bei ♂ und ♀ ziemlich hoch aufgeworfen, fein schwarz gesäumt, die Fläche wie Stirn und Scheitel einfarbig rötlich, dicht und ziemlich fein runzelig punktiert, Thorax in der Mitte erweitert, nach hinten stärker verengt als nach vorn, die rechtwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken nicht gerundet, die Fläche fein zerstreut punktiert, die Mitte mit ganz feiner, meist hinten verkürzter Längsfurche. Schildchen ganz fein zerstreut punktiert. Deckflügel mit primitiver Skulptur, die Punkte der primären Punkt-

reihen ziemlich kräftig, das subsuturale Interstitium dicht und unregelmäßig punktiert, die beiden anderen diskalen mit einfacher Punktreihe; Epipleuren schmal. Pygidium und Sternite beim ♂ ganz weitläufig und fein, beim ♀ dichter und gröber punktiert; Brustseiten ganz kurz und spärlich behaart. Meso- und Prosternum ohne Fortsatz. Vorderschienen mit 2 großen schwarzen Zähnen; beim ♂ alle Vordertarsen etwas verkürzt und verdickt, die innere Vorderklaue ziemlich stark verdickt, mit oberem feinen Zähnchen; an den Mittelfüßen beide Klauen fast gleich lang, die äußere an der Spitze ganz fein eingeschnitten; an den Hintertüßen die äußere Klaue sehr lang, etwa 1/2; länger als die innere. Beim ♀ an den Vorder- und Mittelfüßen wie gewöhnlich die größere Klaue fein gespalten. Die Keule der blaßgelben Fühler ist beim ♂ kaum länger als beim ♀.

Die Mundteile sind kräftig gebaut, die Mandibeln mit langem, rechtwinklig nach innen gekrümmten Spitzenteil, der 2 feine Zähnchen trägt; an den Maxillen trägt die äußere Lade 6 Zähne, von denen der apikale sehr groß und breit, unten löffelartig ausgehöhlt ist, während die übrigen lang und dünn sind. Die Unterlippe ist in der Mitte tief ausgeschnitten; die Maxillar- und Labialtaster sind kurz und dünn. Nach der Bezahnung der Kiefer und der Form des Clipeus leitet die Art zur Gattung *Rhinhyptia* Burm. hinüber.

Anomala Kristensei n. sp.

Magnitudine et statura *An. undulatae* Fabr. ex America bor. ♂ oblongo-ovalis, ♀ postice ampliata,

flava, ut et supra capite, thoracis foveolis lateralibus et in medio linea flava interrupto, elytrorum circumscutellari, sutura et humeris, intercostalibus etiam margine laterali rufescentibus; supra glabra, subtus sparsim pilosa.

Long. 8—9, lat. 4—5 mill. ♂♀. Von Herrn Gunnar Kristensen bei Harrar gesammelt und ihm gewidmet.

Eine der kleinsten afrikanischen *Anomala*-Arten, das ♂ gestreckt oval, das ♀ mehr nach hinten verbreitert, hell scherbengelb, lebhaft glänzend. Der Kopf ist rötlich, dicht punktiert und fein runzelig, die Seiten des Clipeus parallel, der Vorderrand gerade, beim ♂ etwas höher aufgeworfen als beim ♀, fein schwarzbraun gesäumt. Thorax vor der Mitte etwas erweitert, gut gewölbt, gleichmäßig dicht und fein punktiert, die Seitengrübchen und die Scheibe rötlich braun, eine mittlere Längslinie gelb. Schildchen gelb, fein braun gesäumt, wie der Thorax punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen ganz regelmäßig, aber kaum noch furchenartig vertieft, das Interstitium subsuturale ist unregelmäßig punktiert, die übrigen Interstitien sind punktfrei; die Nabtrippe ist mikroskopisch fein punktiert, schwarzbraun, die Partie um das Schildchen und die Schultern heller bräunlich, hinter dem Schildchen beim ♀ zuweilen ein Quereindruck. Pygidium ziemlich dicht und fein punktiert, glänzend, nur am Rand mit einigen Borsten. Sternite mäßig dicht punktiert, mit der gewöhnlichen Querreihe von Borstenpunkten. Meso- und Prosternum ohne Fortsatz. Vordertibien 2zählig, an den Vorder- und Mittelfüßen bei ♂ und ♀ die größere Klaue gespalten. Fühlerkeule beim ♂ nur wenig länger als beim ♀; Mundteile kräftig.

Anomala Rothschildti n. sp.

Ex affinitate *An. Bottae* Blanch., major, minus convexa, magis dilatata. Oyalis, modice convexa, piceo-nigra, nitida, polita, thorax miniatus stria mediana et punctis duobus lateralibus nigris; supra glabra, subtus sparsim flavopilosa.

Long. 12½, lat. 7 mill. ♂♀. Brit. Ostafrika, Rendilè am Rudolfsee, Karoliberg. Von Herrn Moritz von Rothschild gesammelt und ihm gewidmet. Die typischen Stücke befinden sich im Museum d'Histoire Naturelle in Paris und in meiner Sammlung.

Eine durch ihre Färbung sehr auffallende Art aus der Verwandtschaft der *An. Bottae* Blanch. Oval, mäßig gewölbt, pechschwarz, lebhaft glänzend, der mennigrote Thorax mit einem schwarzen mittleren Langsstreifen und 2 runden schwarzen Fleckchen an Stelle der Seitengrübchen; die Oberseite ist kahl, das Abdomen ganz spärlich, die Brust dichter graugelb behaart. Der Clipeus ist trapezförmig, die Ecken leicht gerundet, der Rand beim ♀ kaum, beim ♂ nur der Vorderrand leicht aufgebogen, die Fläche, wie die Stirn, dicht und fein runzelig punktiert, kaum glänzend; der Scheitel weitläufig punktiert. Thorax ringsum fein gerundet, in der Mitte etwas winklig erweitert, die stumpfen Hinterecken abgerundet, die rechtwinkligen Vorderecken ziemlich vorgezogen, die Fläche mäßig dicht und fein punktiert. Schildchen bei der Spitze grübchenartig vertieft, zerstreut fein punktiert. Die Deckflügel

sind regelmäßig, aber nicht sehr tief gefurcht und in den Furchen kräftig quer punktiert. Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, die 3 diskalen Interstitien mit je zwei, die lateralen mit je einer sekundären Rippe, die ganze Oberfläche mit mikroskopisch feinen Pünktchen überstreut, Schultern und Spitzenbuckel etwas geglättet und zerstreut punktiert; die Epipleuren breit, aber kurz, der Seitenrand beim ♀, wie bei dem der *Bottae*, mit einer Schwiele und einem schiefen Eindruck daneben. Der sichtbare Teil des Propygidiums und das Pygidium weitläufig mit teilweise verloschenen, in die Quere gezogenen Augenpunkten, die Spitze zuweilen mit einem mennigroten Fleck, Seiten und Spitze mit vereinzelt gelben Borsten. Sternite wie das letzte Tergit skulpturiert, die Skulptur wie gewöhnlich an den Seiten dichter als in der Mitte, mit der gewöhnlichen Querreihe gelber Borsten. Brust zwischen den Augenpunkten fein punktiert, mäßig dicht graugelb behaart, ohne Fortsatz. Beine kräftig, Vorderschienen 2zählig, Mittel- und Hinterschienen mit 2 Stachelkanten. Tarsen kräftig, die vorderen beim ♂ etwas verkürzt und verdickt, das Klauenglied hier mit starkem Zahn. Beim ♂ an den Vorderfüßen die innere Klaue stark verdickt und an der oberen Kante mit einem kurzen Zähnechen, an den Mittelfüßen die äußere Klaue verdickt, nur wenig länger als die innere, einfach. Beim ♀ an Vorder- und Mittelfüßen die größere Klaue gleichmäßig fein gespalten; an den Hinterfüßen sind bei ♂ und ♀ beide Klauen nahezu gleich an Länge und Dicke. Die Fühler sind braun, die Keule beim ♂ erheblich länger als beim ♀.

Die Art hat auch einige Beziehungen zur *An. bipunctata* Blanch., unterscheidet sich von dieser aber leicht durch die gefurchten Deckflügel.

Adoretus abyssinicus n. sp.

Ad. tessulato Burm. proxime affinis. Oblongo-ovalis, leviter convexus, fuscus, subtilissime coriaceus, parum nitidus, antennis et pedibus plus minusve testaceis, supra et subtus haud dense pilis albidis vestitus, pilis elytrorum in fasciculos seriatos aggregatis.

Long. 9½—11, lat. 5—6 mill. Abessynien, Dire Dawa.

Von der Körperform des südafrikanischen *Ad. tessulatus* Burm., gewöhnlich etwas kleiner, die Färbung bei reifen Stücken schwarzbraun, bei unreifen mehr rötlich, die Fühler und Beine hell scherbengelb, die Tarsen und die hinteren Schienen dunkelbraun. Die ganze Oberfläche ist, unter dem Mikroskop betrachtet, äußerst dicht und fein lederartig gerunzelt, kaum glänzend, mit kurzen, gebogenen Strichen, den Resten von Augenpunkten, hinter denen je ein kurzes, weißes Härchen entspringt. Der Clipeus ist beim ♂ leicht trapezförmig, der Vorderrand schwach ausgerandet, beim ♀ rein halbkreisförmig, der Rand ganz niedrig aufgebogen. Thorax und Schildchen wie bei *tessulatus*; auf den Deckflügeln sind die prim. Rippen nicht gewölbt, an Stelle der sie begrenzenden primären Punktreihen verlaufen zumeist feine kahle Streifen, besonders deutlich neben der Naht; im Verlauf der prim. Rippen, nicht in den Interstitien, sind die Härchen hie und da zu kleinen

Flecken zusammengedrängt, und zwischen diesen finden sich zuweilen kahle Stellen, aber diese Fleckenzeichnung ist lange nicht so deutlich wie bei *tessulatus* und fehlt dem ♀ häufig ganz. Afterdecke ganz spärlich punktiert und behaart, die Mitte der Basis und die Spitze kahl. Die 3 Zähne der Vorderschienen in gleichem Abstand voneinander, der basale beim ♂ sehr klein, zuweilen fehlend. Rostrum mit einfachem scharfem Längskiel, der vorn und hinten abgekürzt ist.

Das ♀ der neuen Art unterscheidet sich von dem ♀ des *Ad. tessulatus* leicht durch den Kiel der Oberlippe, der bei ihr einfach, vorn und hinten abgekürzt ist, während er bei *tessulatus* in der Mitte geteilt ist und so ein kleines, scharfrandig begrenztes, leicht vertieftes Oval umschließt. Das ♂ unterscheidet sich außerdem durch die Form des Forceps, dessen Parameren bei dem *Ad. abyssinicus* schmaler, vor der Spitze seitlich eingeschnürt und am Hinterrand ausgebuchtet sind.

Beiträge zur Kenntnis der Psylliden-Fauna von Neu-Guinea.

Von Gg. Aulmann, Berlin.

(Mit 5 Abbildungen).

Euryconus n. g.

Subfam. Psyllinae.

Typus: *Euryconus enderteini* n. sp.

Gattungsmerkmale:

Fühlergeißel dünn, fadenförmig, spärlich behaart. Fühler länger als die Breite des Kopfes. Vorderflügel am Ende breit abgerundet. Flügelnerven oben nicht behaart.

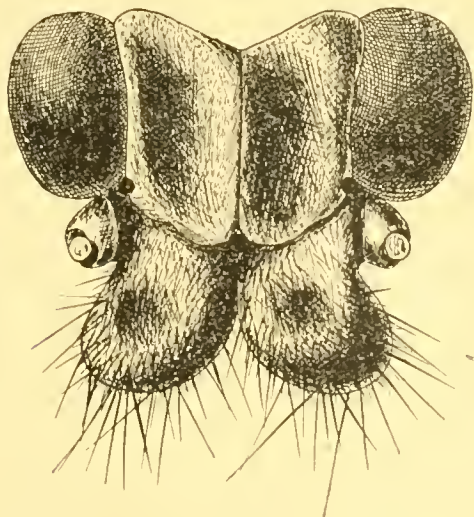


Fig. 1. *Euryconus enderteini* n. sp. Kopf von oben.

Die beiden Randzellen im Vorderflügel nahezu gleich groß, im Flächeninhalte nicht auffallend verschieden.

Vorderflügel sehr derb, ledrig, stark gewölbt, stark querrunzelig, doppelt so lang als breit. In der Mitte am breitesten, Adern stark leistenartig hervortretend.

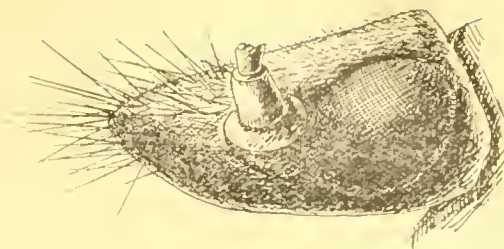


Fig. 2. *Euryconus enderteini* n. sp. Kopf von der Seite.

Kopf und Thorax fein eingestochen punktiert. Stirnkegel kürzer als der Scheitel.

Körperoberseite sehr stark gewölbt.

Die Gattung *Euryconus* steht genau zwischen *Livilla* Curt. und *Amblyrhina* Löw. Mit *Livilla* hat sie gemein den derben, lederigen, stark gewölbten, mit den leistenartig vorspringenden Adern versehenen Vorderflügel; unterscheidet sich jedoch von dieser Gattung folgendermaßen:

Kopf und Thorax glatt, Stirnkegel länger als der Scheitel. Flügel etwas länger als die doppelte Breite

Livilla Curt.

Kopf und Thorax fein eingestochen punktiert; Stirnkegel kürzer als der Scheitel. Flügel doppelt so lang als breit

Euryconus n. g.

Mit der Gattung *Amblyrhina* Löw hat die neue Gattung gemeinsam den fein eingestochen punktierten Thorax und Stirn sowie die kürzer als der Scheitel erscheinenden Stirnkegel. Sie unterscheiden sich folgendermaßen:

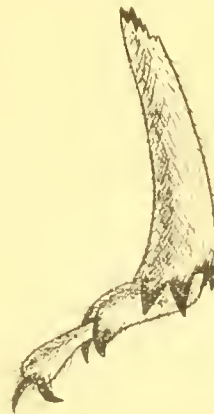


Fig. 3. *Euryconus enderteini* n. sp. Hinterbein.

Vorderflügel wenig derb, wenig gewölbt, etwas kürzer als die doppelte Breite

Amblyrhina Löw.

Vorderflügel sehr derb, sehr stark gewölbt mit leistenartig vortretenden Adern, doppelt so lang als breit

Euryconus n. g.

E. enderteini n. sp.

Körperlänge (trocken) 3.6 mm

Kopf ohne Stirnkegel in der Mittellinie wenig kürzer als breit. Mittellinie als scharfe tiefe Furche ausgebildet. Die beiden Kopfhälften rhombisch. Am Vorderrande der Mittellinie steht das dritte Nebenaugen. Die beiden anderen Nebenaugen stehen auf den Vorderecken des Kopfes, dicht bei dem Vorderrand der Netzaugen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Ohaus Friedr.

Artikel/Article: [Neue abessynische Ruteliden. 115-117](#)